

# Nach der Kirche auf den Friedhof

**Neue Skulptur:** Auf dem Alten Friedhof hat nun das elfte anlässlich der Bach-Tage entstandene Kunstwerk seinen Platz gefunden. QR-Code soll Besucher informieren

■ **Halle** (upo). Mit der Skulptur »Von der Klage zum Reigen« hat das elfte Werk seinen Platz im Haller Skulpturenpark gefunden. Die in Hilter lebende Künstlerin Angela Große hatte die Skulptur anlässlich der 53. Haller Bach-Tage angefertigt. Nach deren erstem Ausstellungsplatz im Eingangsbereich der St. Johanniskirche findet sie nun auf dem Alten Friedhof ihren dauerhaften Standort.

„Ich finde den Platz super. Hier steht sie für sich und kann eigenständig wirken“, sagt Halles Kulturbefragte Susanne Debour zum Standort unweit des am Volkstrauertag 1960 aufgestellten Mahnmals. Frank Erber vom Haller Bauhof hatte mitgeholfen, die 100 Kilogramm schwere Skulptur per Traktor über den Friedhof zu fahren und sie an vorgesehener Stelle auf den Sockel zu heben.

Die 132 Zentimeter hohe Skulptur ist aus Anröchter Dolomit angefertigt worden. „Dieses Material ist sehr witterungsbeständig. Es setzt vielleicht ein wenig Grün an, aber mehr nicht“, erklärt Große. Der Stein sei bei weitem nicht so anfällig wie etwa

heller Sandstein.



Das gleiche Material hat Große bereits bei der vor gut vier Jahren auf dem Von-

kluck-Platz aufgestellten Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus verarbeitet. „Und das sieht jetzt doch noch aus wie neu“, ergänzt Debour.

Große ist die neunte Künstlerin, die ihr Werk auf dem Alten Friedhof platzieren darf. Jeweils mit zwei Werken vertreten sind der Borgholzhausener Künstler Johannes Schepp und der Bielefelder Metallkünstler Christoph Kasper.

In Kürze wird der jüngste Neuzugang des Skulpturen-parks auch noch ein Hinweisschild mit dem Namen der Arbeit und dem der Künstlerin erhalten. „Zum ersten Mal werden wir auch einen QR-



**Dauerstandort:** Susanne Debour (Kulturbefragte der Stadt Halle, von links), Künstlerin Angela Große und Kirchenmusikdirektor Martin Rieker an der Skulptur »Von der Klage zum Reigen«. FOTO: U. POLLMEIER

Code auf das Schild drucken“, sagt Debour. Smartphonennutzer können diesen einscannen und weitere Infos über die Künstlerin erhalten.

„Nach und nach werden wir auch die übrigen zehn Werke mit QR-Codes ausstatten“, sagt Debour. Ebenso wird es eine aktualisierte Auflage der im

Rathaus erhältlichen Skulpturen-park-Broschüre geben. Dann werden darin sämtliche elf Werke mit kurzen Erklärungen zu finden sein.